

La Vie musicale sous Vichy. Sous la direction de Myriam CHIMÈNES. Paris: Éditions Complexe 2001. 420 S., Abb., Notenbeisp. (Collection „Histoire du temps présent“.)

HEIDE VOLCKMAR-WASCHK: Die „Cantiones sacrae“ von Heinrich Schütz. Entstehung, Texte, Analysen. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. VII, 313 S., Notenbeisp.

Wagner im Dritten Reich. Ein Schloss Elmau-Symposition. Hrsg. von Saul FRIEDLÄNDER und Jörn RÜSEN. München: Beck 2000. 373 S.

Von Wagner zum Wagnérisme. Musik, Literatur, Kunst, Politik. Hrsg. von Annegret FAUSER und Manuela SCHWARTZ. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag 1999. 642 S., Notenbeisp. (Deutsch-Französische Kulturbibliothek. Band 12.)

JOHANN GOTTFRIED WALTHER: Musicalisches Lexicon oder Musicalische Bibliothec. Studienausgabe im Neusatz des Textes und der Noten. Hrsg. von Friederike RAMM. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. 601 S., Notenbeisp.

WILLIAM WALTON: Edition. Volume 7: Facade Entertainments and Four Additional Numbers. Edited by David LLOYD-JONES. Oxford: Oxford University Press 2000. XLI, 221 S.

ÉDITH WEBER: La recherche hymnologique. Paris: Beauchesne 2001. 232 S. (Guides musicologiques 5.)

## Mitteilungen

Es verstarben:

Prof. Dr. Peter GRADENWITZ am 27. Juli 2001 in Tel Aviv,

Prof. Dr. Rudolf ELLER am 24. September 2001 in Rostock (s. den Nachruf auf S. 351).

Wir gratulieren:

Dr. Anneliese LIEBE am 29. Dezember 2001 zum 90. Geburtstag,

Prof. Dr. Manfred TESSMER am 25. Oktober 2001 zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Reinhardt MENGER am 27. November 2001 zum 65. Geburtstag.

Prof. Dr. Helmut LOOS hat den Ruf auf die Professur für Historische Musikwissenschaft an die Hochschule für Musik und Theater München abgelehnt und ist auf den Lehrstuhl für Historische Musikwissenschaft an der Universität Leipzig umberufen worden.

Prof. Dr. Wolfram STEINBECK hat den Ruf auf die C 4-Professur für Musikwissenschaft an der Universität zu Köln zum 1. Oktober 2001 angenommen.

PD. Dr. Andreas EICHHORN hat einen Ruf auf die C 3-Professur für Musik und ihre Didaktik (Schwerpunkt Musikwissenschaft) an die Universität zu Köln erhalten und angenommen.

Prof. Dr. Klaus HORTSCHANSKY wurde im Oktober 2001 als Mitglied in die Akademie der gemeinnützigen Wissenschaften zu Erfurt aufgenommen.

Frau Dr. Andrea LINDMAYR-BRANDL hat sich am 25. Juni 2001 an der Paris-Lodron-Universität Salzburg im Fach Historische Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet *Franz Schubert. Das fragmentarische Werk*.

Dr. Robert MÜNSTER hat für seine Verdienste als Leiter der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek den Ehrendoktorgrad der Hochschule für Musik und Theater München erhalten.

Dr. Martin ELSTE wurde auf der Jahrestagung der Association for Recorded Sound Collections in London für sein Buch *Meilensteine der Bach-Interpretation 1750–2000* (Kassel/Stuttgart 2000) mit dem ARSC Award for Excellence in Historical Recorded Sound Research in der Sektion „Best Research in the Field of Recorded Classical Music“ ausgezeichnet.

Die Fachgruppe „Musikwissenschaft und Musikpädagogik“ in der Gesellschaft für Musikforschung plant für 23. und 24. November 2002 in Lüneburg eine Tagung „Zur Rolle von Biographik in Vermittlungsprozessen und Musikanalyse“. Meldungen sollten ein kurzes Abstract beinhalten und bis zum 15. April 2002 gesandt werden an das Institut für Musik der Universität Lüneburg, Dr. Carola Schormann, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg oder per E-Mail: musik@uni-lueneburg.de.

Die Japanische Gesellschaft für Musikwissenschaft feiert 2002 ihren 50. Geburtstag und veranstaltet aus diesem Anlass ein internationales Symposium unter dem Titel „Musicology and Globalization“, das vom 2. bis 5. November 2002 im Shizuoka Convention Art Center (Granship) Shizuoka, Japan, stattfinden wird. Informationen über: The Committee of the IMJ 2002, c/o Department of Musicology, Keio University, 4-1-1 Hiyoshi, Kohoku-ku, Yokohama, 223-8521 Japan, Fax: +81-45-566-1361, E-Mail: imj-info@fbc.keio.ac.jp, Internet: http://wwwsoc.nii.ac.jp/msj4/IMJ2K2/

*Mitteilung der Gesellschaft für Musikforschung*

Die Jahrestagung 2001 der Gesellschaft für Musikforschung fand vom 26. bis 29. September 2001 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover statt. Die Themen der beiden Symposien lauteten: „Musikwissenschaft 2001: Lehre und Forschung im institutionellen Kontext“ und „Klavier- und Orgelmusik im industriellen Zeitalter (1850–2000).“

Im Rahmen der Tagung fand am 29. September die Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt. Nach Entgegennahme der Berichte des Präsidenten und des Schatzmeisters wurde dem Vorstand auf Antrag des Sprechers des Beirats einstimmig Entlastung für das Haushaltsjahr 2000 erteilt. Die Mitglieder des Beirats hatten sich in ihrer Sitzung am 28. September von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt.

In der Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Es setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Prof. Dr. Detlef Altenburg, Weimar (Präsident), Prof. Dr. Ulrich Konrad, Würzburg (Vizepräsident), Dr. Gabriele Buschmeier, Mainz (Schatzmeisterin) und Dr. Helga Lühning, Bonn (Schriftführerin).

Zu persönlichen Mitgliedern des Beirats wählte die Versammlung: Dr. Irmilind Capelle, (Detmold), Prof. Dr. Laurenz Lütteken (Zürich), Prof. Dr. Hartmut Schick (München; Sprecher des Beirates), Prof. Dr. Christian Martin Schmidt (Berlin), Dr. Wolf-Dieter Seiffert (München), Prof. Dr. Walter Werbeck (Greifswald), Prof. Dr. Claudia Zenck (Graz).

Die Mitglieder der Kommission Auslandsstudien wurden durch die Mitgliederversammlung ebenfalls neu gewählt. Die Kommission setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Prof. Dr. Thomas Betzwieser (Bayreuth), Prof. Dr. Renate Groth (Bonn), Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring (Marburg), Prof. Dr. Silke Leopold (Heidelberg; Sprecherin der Kommission), Prof. Dr. Helmut Loos (Leipzig), Prof. Dr. Horst Weber (Essen). Als Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2001 wurden PD Dr. Jürgen Heidrich (Göttingen) und Dr. Joachim Veit (Detmold) in ihrem Amt bestätigt.

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung 2002 findet vom 25. bis 28. September an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf statt. Unter dem Leitthema „Werk-Welten/Werk-Grenzen“ sind zwei Kolloquien geplant: „Interpretationsgeschichte – eine Standortbestimmung“ (Leitung: Prof. Dr. Andreas Ballstaedt/Düsseldorf und Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen/Zürich) und „Synästhesie in der Musik – Musik in der Synästhesie“ (Leitung Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch/Düsseldorf und N. N.). Vorschläge für Freie Forschungsreferate können bis zum 31. März 2002 mit Angabe des Themas und einem Abstract (max. 1 Seite) angemeldet werden. Die Auswahl erfolgt bis Ende Juni 2002. Anmeldungen und weitere Auskünfte bei Prof. Dr. Andreas Ballstaedt oder Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch, Musikwissenschaftliches Institut, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf, E-Mail: GfM.Jahrestagung2002@uni-duesseldorf.de. Aktuelle Informationen unter <http://www.rsh-duesseldorf.de/Musikwissenschaft/>.